



Fieberhaft suchten am Montag Rettungskräfte nach einem vermissten jungen Mann. Hauptsuchgebiete waren dabei die Gegend zwischen Bertoldsheim und Rain sowie Donau abwärts Richtung Neuburg. Am Ende wurde er tot aufgefunden. Fotos: Schmitt (3)

Vermisster tot in Bertoldsheim gefunden

19-Jähriger aus Rain verschwand am Wochenende nach Faschingsumzug – Die Umstände sind unklar

Von Ralf Schmitt und Christian Tamm

Bertoldsheim – Hubschrauber, Drohnen, Staffeln mit Suchhunden: Mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln haben am Montag Dutzende Einsatzkräfte bei Bertoldsheim fieberhaft nach einem 19-Jährigen aus einem Rainer Stadtteil gesucht. Der junge Mann galt seit dem vergangenen Wochenende als vermisst. Am Montagabend dann die traurige Gewissheit: Das Polizeipräsidium Oberbayern Nord in Ingolstadt bestätigte, dass der Vermisste nur noch tot gefunden werden konnte.

Er wurde demnach auf einem durch einen Polizeisprecher nicht näher beschriebenen Grundstück in Bertoldsheim entdeckt. Weitere Informationen zum Schicksal des jungen Mannes konnte die Polizei am Montagabend indes noch nicht nennen. Die Kriminalpolizei habe die Ermittlungen aufgenommen und sei vor Ort, wie es auf Anfrage unserer Zeitung weiter hieß.

Zuletzt lebend gesehen wurde er offiziellen Angaben zufolge am Samstagabend im Rennertshofener Ortsteil Bertolds-



Unter anderem mit Diensthunden wollten die Rettungskräfte den jungen Mann aus dem Kreis Donau-Ries finden.



heim, wo er mit Bekannten den Faschingsumzug besucht hatte. Der junge Mann war als Vampir verkleidet und besuchte nach dem Gaudiwurm in Bertoldsheim noch eine Party an der nahe gelegenen Schlossgaststätte. Danach verlor sich seine Spur jedoch.

Wie aus Polizeikreisen am Montag zu erfahren war, habe sich aber das Mobiltelefon des 19-Jährigen am Sonntagabend gegen 20 Uhr nochmals in die Funkzelle eingewählt, welche das Gebiet rund um Rennertshofen bis Ehekirchen abdeckt. Also rund 24 Stunden nach sei-

nem Verschwinden. Ob der junge Mann da noch am Leben war, ist bislang unbekannt.

Bereits am Wochenende hatten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Bertoldsheim nach Informationen unserer Zeitung eine inoffizielle Suchaktion gestartet. Mit Taschenlampen gingen die Rettungskräfte einen möglichen Heimweg des nun gefundenen Mannes ab. Auch andere Menschen beteiligten sich an der Suchaktion. In Netzwerken machte ein Aufruf samt Fotos die Runde.

Am Montagvormittag starteten dann die offiziellen Aktio-

nen. Wie von der zu diesem Zeitpunkt noch zuständigen Polizeiinspektion in Rain zu erfahren war, erstreckte sich der „Primärbereich“ auf die Strecke von Bertoldsheim nach Rain – also dem möglichen Heimweg des Vermissten.

Es wurden unter anderem Waldstücke in der Umgebung, aber eben auch die Gewässer abgesucht, beispielsweise die Donau. Die Freiwillige Feuerwehr Bertoldsheim war an der Staustufe und auf dem Stausee unterwegs. Die Freiwillige Feuerwehr aus Neuburg untersuchte derweil die Ufer von

Bertoldsheim aus Donau abwärts. Peter Grießer ist Erster Hauptkommissar bei der Polizeiinspektion Rain. Er berichtete, dass der Kräftesammel- punkt am Badensee in Burgheim eingerichtet worden war.

Wie vor Ort zu erfahren war, kam ein Hubschrauber samt Wärmebildkamera zum Einsatz. Auch Drohnen stiegen in die Luft, wohl ebenfalls mit Spezialtechnik an Bord. Zudem wurden Diensthunde für die Suche hinzugezogen. Nun laufen die Ermittlungen, was dem jungen Mann zugestoßen sein könnte. DK